

GOSPEL TRUTH

RUNDBRIEF

JULI 2026

Lehre des Monats
Lerne von David

LERNE VON DAVID

Man muss nicht alles auf die harte Tour lernen

Wusstest du, dass einige der wichtigsten Lektionen, die du jemals lernen wirst, schon jemand anderem widerfahren sind? Gott hat uns die Bibel nicht nur gegeben, um uns zu informieren – er hat sie uns gegeben, um uns zu verwandeln. Eines der Dinge, die ich am Wort Gottes liebe, ist, dass es dir einfach sagt, wie es ist. Es zeigt dir das Gute, das Schlechte und das Hässliche, damit du daraus lernen kannst.

Diese Dinge aber sind zum Vorbild für uns geschehen, damit wir nicht nach dem Bösen begierig werden, so wie jene begierig waren. Werdet auch nicht Götzendiener, so wie etliche von ihnen, [...]. Alles dies aber widerfuhr jenen als Vorbild und ist geschrieben worden zur Ermahnung für uns, über die das Ende der Zeitalter gekommen ist.

1. Korinther 10,6–7 und 11,
Hervorhebung hinzugefügt

Das alles wurde geschrieben, damit wir daraus lernen. Sie sind Vorbilder. Ich kann gar nicht genug betonen, wie wichtig es ist, dass du aus den Erfahrungen anderer lernst und somit auf ihre Kosten anstatt auf eigene.

Ich wurde wiedergeboren, als ich acht Jahre alt war, machte keine Phase der Rebellion durch und bin auch nicht jahrelang vor Gott weggelaufen. Aus diesem Grund gehen manche Leute davon aus, dass ich nicht wirklich viel gelernt habe. Aber du musst dein Leben nicht in Krisen manövrieren, um Tiefpunkte zu verstehen. Du kannst dir Davids Leben ansehen und lernen, was Sünde anrichtet, ohne sie selbst je begangen zu haben. Man kann den Schmerz des Scheiterns erkennen, ohne ihn selbst durchleben zu müssen. Das ist Weisheit – aus der Bibel zu lernen statt aus eigener Erfahrung.

Die meisten Menschen sehen David als ein Mann nach Gottes Herzen – und das war er auch (Apo 13,22). Aber die Bibel zeigt dir nie nur die Höhepunkte. Sie zeigt alles – seine Hingabe *und* seine Schwäche, seinen Mut *und* seine Kompromisse, seine Siege *und* seine Misserfolge. Die Bibel beschönigt das nicht. Sie hält jedes noch so schreckliche Detail fest, damit wir daraus lernen können.

Ich habe von David einige Lektionen gelernt, die buchstäblich mein Leben verwandelt haben. Ich musste keinen Ehebruch begehen, um zu verstehen, welchen Schaden dieser anrichtet. Ich musste meine Sünden nicht vertuschen, um zu erfahren, welche schwerwiegenden Folgen

sie nach sich ziehen. Das habe ich von David gelernt. Und ich habe auch aus seinen Siegen gelernt – aus seinem Mut im Kampf gegen Goliath, seiner Leidenschaft für die Anbetung und seinem Vertrauen auf Gott, als alles andere ins Wanken geriet.

Die Falle, es allen recht machen zu wollen

Bevor du David wirklich verstehen kannst, musst du Saul verstehen. Saul war Israels erster König, von Gott persönlich auserwählt. Äußerlich hatte er alles, was man sich nur wünschen konnte – Er war groß, imposant, genauso, wie man sich einen König vorstellt. **Aber innerlich wurde er von etwas sehr Gefährlichem beherrscht: den Meinungen anderer.**

Als er ausgewählt wurde, versteckte er sich, weil er davon überwältigt war, was alle über ihn denken könnten – und genau das war der Kern seines Problems. Denn wenn du nur nach Anerkennung strebst, wirst du irgendwann aufhören, Gott zu gehorchen, um dein Image zu schützen.

In Sprüche 29,25 heißt es: „Die Furcht vor den Menschen ist eine Falle.“ Furcht beeinflusst dich nicht nur – sie hält dich gefangen.

Selbst als Saul gesalbt wurde, verschwand diese Unsicherheit nicht. Sie schlummerte nur bis wieder Druck kam. Und dieser Druck kam auf in Gilgal (1 Sam 13). Die Philister waren Sauls Armee zahlenmäßig weit überlegen. Die Männer zerstreuten sich, die Angst machte sich breit, und Samuel kam nicht, als Saul ihn erwartete. So stand Saul vor einer Entscheidung: auf Gott warten oder die Dinge selbst in die Hand nehmen. Er entschied sich, zu handeln.

Er brachte das Opfer selbst dar – etwas, das er niemals hätte tun dürfen, und das wusste er auch. Er erzwang eine „Lösung“. Als Samuel dann auftauchte, versuchte Saul, die Umstände und den Druck dafür verantwortlich zu machen, aber es gibt keine gute Entschuldigung dafür, Gott ungehorsam zu sein. „Samuel aber sprach zu Saul: Du hast töricht gehandelt! [...]. „[...]Der HERR hat sich einen Mann nach seinem Herzen ausgesucht; [...]“ (1 Sam 13,13-14). Dieser Moment hat nicht nur Sauls Fehler offenbart – er änderte auch die Richtung der Zukunft Israels. Das ist bemerkenswert!

Sauls Leben zeigt auch etwas Wichtiges über die Salbung Gottes. Als der Geist des Herrn in 1. Samuel 11,6–7 über ihn kam, wurde er mutig und verhielt sich anders als es seiner natürlichen Art entsprach. Genau das bewirkt die Salbung – sie verleiht dir Kraft, die über deine eigenen Fähigkeiten hinausgeht. Ich habe das in

meinem eigenen Leben erlebt – Momente, in denen Gott zu mir sprach und ich plötzlich eine Kühnheit verspürte, die ich vorher nicht hatte. Aber hier liegt der springende Punkt: Die Salbung ist niemals ein Ersatz für Gehorsam. Du kannst bevollmächtigt sein und trotzdem Gottes Weg verfehlen, wenn du Angst und nicht Glauben wählst.

Und genau hier wird es richtig praktisch. Das Leben wird dich unter Druck setzen. Die Umstände werden dir widersprechen. Die Angst wird versuchen, dich vom Gehorsam abzubringen. Aber Gehorsam gegenüber Gott hängt nicht von Bequemlichkeit, dem Ergebnis oder dem Risiko ab. Gehorsam basiert auf Vertrauen. Die meisten Menschen entscheiden sich für Gehorsam, weil sie die Konsequenzen fürchten, aber wahrer Gehorsam hat sich schon entschieden, bevor der Druck überhaupt da ist.

Du musst dich fragen, ob du von David lernen oder es Saul gleichtun willst. Angst vor anderen wird dich in die Falle locken, und Druck wird dein Inneres offenbaren. Du musst also einfach nur Gott gehorchen und ihm die Resultate überlassen. So zu lernen, wird dir Jahre voller Frust ersparen.

Die Wahrheit ist: Wenn du diese Dinge nicht auf Davids Kosten lernst, wirst du sie auf eigene Kosten lernen. Aber selbst wenn du schon Mist gebaut hast, kannst du aus Davids Leben Hoffnung schöpfen. Er war ein Mann, der so ziemlich alles vermässelt hat, was man nur vermässeln

kann, und doch hat Gott ihn nicht verworfen. Auch dich hat Gott nicht aufgegeben (Hebr 13,5).

Ich möchte dazu viel mehr sagen, als in einen Artikel passt, deshalb rate ich dir wirklich, euch die Materialien zu besorgen, die wir zur Verfügung gestellt haben. Zu meiner Lehrreihe *Lerne von David*, die kostenlos auf unserer Webseite geschaut werden kann, habe ich ein Buch und Arbeitsbuch. Ich sag dir: Wenn du aus Davids Leben lernst, ersparst du dir so manche Dinge, die andere auf die harte Tour lernen zu müssen.

Um zu bestellen, besuche www.AndrewWommack.de/produkt/von-david-lernen-buch/, rufe unser Gebets-Telefon unter **+49 (0)69 643 578 578 Montag – Freitag 9:00 – 10:00 Uhr** an oder sende uns das beiliegende Formular ausgefüllt zurück.

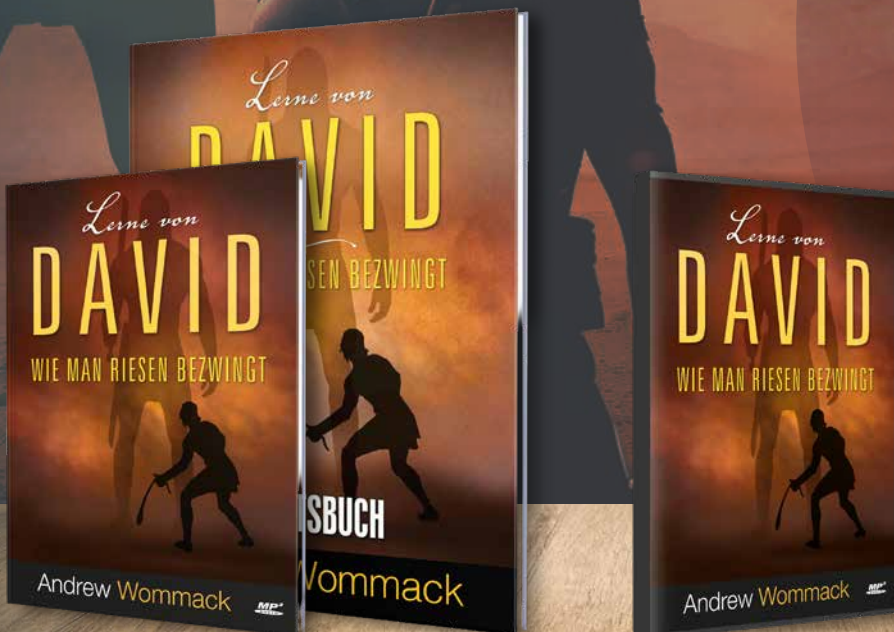
Wir lieben euch!

Andrew and Jamie



**Hier präsentieren wir dir
die Lehre des Monats!**

AndrewWommack.de/Shop



FRAGEN UND ANTWORTEN ZUR BIBEL MIT ANDREW WOMMACK

Der Schlüssel zu Psalm 37,4

Frage: Wo ist der Unterschied zwischen „was dein Herz begehrt“ (Ps 37,4) und „mein eigenes Ding machen“? Kann man das nicht leicht durcheinanderbringen?

Antwort: Es ist sehr leicht, diese beiden Begriffe zu verwechseln, aber der Schlüssel liegt in der ersten Hälfte von Psalm 37,4, wo es heißt,

*...und habe deine Lust am HERRN,
so wird er dir geben, was dein Herz
begehrt!*

Das bedeutet nicht, dass Gott dir alles geben wird, was du willst - vielleicht willst du einen neuen Ehepartner, als Drogendealer mehr Geld verdienen oder etwas Ähnliches. Dieser Vers besagt nicht, dass er dir *deine* Wünsche erfüllen wird. Er besagt vielmehr, dass er dir, wenn du deine Freude am Herrn hast, seine Wünsche ins Herz legen wird.

Wenn du ein fleischlicher Mensch bist, der nur sein eigenes Ding macht, kannst du nicht wirklich deinem Herzen folgen. Aber wenn du Gott wirklich an die erste Stelle setzt, kannst du tun, „was dein Herz begehrt“.

Ich wollte eigentlich keine Bibelschule gründen, aber dann sprach der Herr zu mir. Und innerhalb einer Stunde änderte sich meine Einstellung völlig – ich ging von dem Gedanken, niemals eine Bibelschule gründen zu wollen, dazu über, zu wissen, dass ich unbedingt eine haben sollte. Gott veränderte meine Wünsche, aber das lag daran, dass ich ihn in meinem Leben an die erste Stelle setzte.

Es funktioniert auch in umgekehrter Richtung. Als ich in Seagoville, Texas, lebte, habe ich es dort geliebt. Aber eines Tages, als ich in der Gemeinde betete, schaute ich aus dem Fenster und es war, als wechselte alles von einem Farbbild zu Schwarz-und-Weiß. Ich dachte: *Das ist der hässlichste Ort der Welt - wer will hier schon leben?*

Das schockierte mich zuerst, und ich verbrachte ein paar Stunden damit, zu fragen: „Gott, was passiert hier?“ Er sagte: „Meine Salbung für deine Zeit hier ist erloschen.“ Einfach so veränderten sich meine Herzenswünsche innerhalb eines Augenblicks.

Die Gefahr des dogmatischen Glaubens

Frage: Ist die Verwendung von Vision Boards oder positiver Affirmation eine Form der Hexerei, wenn sie getrennt von Gottes Wort verwendet werden?

Antwort: Ich würde nicht sagen, dass ein Vision Board an sich schon Hexerei ist. Aber ich wäre vorsichtig mit allem, bei dem du versuchst, Gott durch eine Formel oder Methode dazu zu bringen, etwas zu tun. Das kann dazu führen, dass wir versuchen, Gott zu manipulieren, als wäre er ein Flaschengeist. Gott arbeitet nicht auf diese Weise; er schaut auf das Herz.

Die wirkliche Gefahr entsteht, wenn du etwas über den Gehorsam gegenüber dem Herrn stellst. Wenn dein Plan Vorrang vor seiner Führung hat, kann das zum Götzendienst werden. Du solltest auch darauf achten, dass du nicht ein Wort von Gott nimmst und es in einen Paragraphen verwandelst und deinen Zeitplan an die Sache hängst. Es kommt also wirklich auf die Beziehung zu Gott an - auf den Herrn zu warten und zu tun, was er dir zu tun aufs Herz legt.

Der Wunsch nach Bestätigung

Frage: Ist es in Ordnung, Gott zu bitten, zu bestätigen, ob etwas sein Wille ist?

Antwort: Das kann man machen, aber es ist oft eine unreife Art und Weise, Gottes Willen zu erfahren. Es kommt eigentlich darauf an, wo du in deinem geistlichen Wachstum stehst.

Gideon legte dem Herrn Vliese aus, und es funktionierte. Aber in den meisten Fällen wirst du (vom Feind) betrogen, wenn du ein Vlies auslegst. Du musst das hinter dir lassen und an einen Punkt kommen, an dem du Gottes Stimme klar von anderen unterscheiden kannst. Ich empfehle mein Büchlein „*Vier Grundlagen, um Gottes Stimme zu hören*“ (bisher nur auf Englisch, „*Four Basics of Hearing God's Voice*“). Es wird dir helfen, die vier wichtigsten Arten und Weisen zu verstehen, wie Gott spricht.

Unter awmi.net/Charis kannst du Zeugnisse von Menschen hören, die Gott zum Charis Bible College geführt hat.
(Nur auf Englisch)

